



Förderverein der Ev. Schule Wolgast e.V. • Am Kirchplatz 6 • 17438 Wolgast

**An die Stadt Wolgast
- z.H. Hrn. Ralf Fischer -
Burgstr. 6
17438 Wolgast**



Wolgast, den 09.08.2023

Betreff: Antrag zur Gewährung von Mitteln zur Schulentwicklung der evangelischen Schule in Wolgast, Unterwallstraße 18A, 17438 Wolgast.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Förderverein der evangelischen Schule Wolgast e.V. unterstützen die evangelische Schule in Wolgast seit der Gründung. Viele Projekte konnten wir bereits gemeinsam umsetzen, einige sind noch in Planung. Da wir eine Schule in Aufbau und Entwicklung sind, braucht es viel Unterstützung und Hilfe von außen. Da gibt es engagierte Eltern, die Lehrer und Erzieher sowie auch die Kinder, die oft mit eingebunden werden. Gerade in der Auf- und Entwicklungsphase sind die pädagogische Qualität sowie die Angebotsbreite von Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler sich selbst zu entdecken und zu entwickeln, auch im Hinblick auf handwerkliche und motorische Fähigkeiten von besonderer Bedeutung.

Hiermit stellen wir den Antrag auf Gewährung von Schulentwicklungsmitteln für folgende Projekte, die wir im Schuljahr 2023_2024 realisieren wollen:

Projekt 1: Holzwerkstatt

Ausgangssituation

Unsere Schule gibt es jetzt seit 5 Jahren. Zu Beginn waren wir die ersten 2,5 Jahre Gast in der Janusz Korczak Schule in Wolgast. Seit 2,5 Jahren haben wir einen Mietvertrag in der Unterwallstraße. Dort haben wir eine Holzwerkstatt vorgesehen. Um jedoch jetzt schon mit den Kindern starten zu können, steht uns ein Schuppen auf dem Hof zur Verfügung, den wir uns in der Übergangszeit bis zur Fertigstellung unserer Schule zu Nutze machen können. Dazu braucht es kleine bauliche Veränderungen sowie eine inhaltliche, thematische Ausstattung.

Dieses Projekt wollen wir dafür nutzen für unsere Schüler das alte Handwerk wieder aufleben zu lassen und den Kindern die Möglichkeit geben, schöpferisch und kreativ tätig zu sein.

Projektziele/Wirkung

Was hat sich nach Ende des Projektes im Vergleich zur Ausgangslage wie verändert?	Wir haben einen Werkraum geschaffen, der dazu dient, dass sich viele Schüler unserer Schule kreativ verwirklichen können.
Für wen oder was haben sich die Bedingungen wie verbessert?	Für die Schüler unserer Schule soll das ein Ort werden zum schöpferischen Tätigsein.

Umsetzung des Vorhabens / Nutzungskonzept

Die Evangelische Schule wird durch den Förderverein und viele ehrenamtliche Leute der Stadt Wolgast unterstützt. Der Gedanke, eine Werkstatt ins Leben zu rufen entstand aus dem Wunsch der Kinder, mehr handwerklich arbeiten zu dürfen. Wir haben bisher kleine Projekte im Klassenraum und auf unserem Schulhof umgesetzt, die ein erstes Gefühl von Stolz und „Ich habe es selbst geschafft!“ bei den Kindern hervorrief. Das Interesse am Handwerk ist groß und auch die Vorstellung, mal einen handwerklichen Beruf zu erlernen. Da bisher dazu wenig Praxiserfahrung vorhanden war, wollen wir dies mit dem Projekt unterstützen und fördern. Die Idee keimte auf, wir brauchen für diese Tätigkeiten einen eigenen Raum. Ein Abstellschuppen für Spielmaterialien, den wir auf dem Hof nutzen, schien die Lösung zu sein. Einige Eltern boten sofortige Hilfe an.

Wir durchdachten die auszuführenden Arbeiten und stellten fest, dass es mit viel Eigeninitiative ein lösbares Projekt werden kann. Ein Kollege unserer Schule betreibt privat eine Holzwerkstatt und hat sich sofort bereit erklärt, dieses Projekt zu koordinieren und mit zu planen.

Für die Nutzung und die einzuholende Genehmigung sind jedoch bauliche Veränderungen notwendig. Der vorhandene Schuppen muss durch eine Wand getrennt werden. Es müssen zwei Türen eingebaut werden. Das Prüfen der vorhandenen Elektrik ist ein weiterer Punkt sowie die Ausstattung der Werkstatt mit Werkbänken und Werkzeugen.

Kooperationspartner(innen) / Unterstützer(innen)	Unterstützer sind die Eltern unserer Schulgemeinschaft, der Förderverein sowie der Beirat der Schule.
---	---

Gegenstand der Förderung

Die Fördermittel braucht es, den Raum als Werkraum nutzbar zu machen. Dazu gehören das Einziehen einer Trennwand, eine feste und stabile Eingangstür und eines weiteren Fensters und die Erneuerung der Elektrik. Das Licht an den Arbeitsplätzen sollte gefördert werden.

Die entsprechenden Materialien sollen gefördert werden sowie der teilweise Einbau der Werkbänke und Werkzeugregale müssen erfolgen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf € 18.000,00.

Projekt 2: Fortbildungen von besonderer Bedeutung

a) Montessori-Fortbildungen

Als freier evangelischer Schulträger fokussieren wir insbesondere auf die reformpädagogischen Methoden, um die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf Selbstständigkeit, Kreativität, Forschergeist und selbstentdeckendes Lernen zu entwickeln. Deshalb ist es für uns sehr bedeutsam, die Kompetenzen der Lehrer*innen dahingehend zu entwickeln bzw. auszubauen.

b) Stimme und Präsenz

In diesem Workshop geht es um Methoden und Übungen, um die Präsenz im Raum und der Stimme zu erforschen. Es wird erfahren, wie Präsenz veränderbar ist und wie Stimme, alleine und mit anderen, unterschiedlich eingesetzt werden kann.

c) Sport- Turnen

Turnen stärkt nicht nur die Fitness, die Beweglichkeit und die Mobilität der Schülerinnen und Schüler. In den Kursen geht es um die Sicherheit, sich gegenseitig zu helfen sowie die Unterstützung der geistigen, emotionalen und sozialen Entwicklung. So soll Turnen über den reinen Sportansatz hinaus einen mehrperspektivischen Unterricht ermöglichen.

d) MINT

Lernen ist ein sozialer Prozess und eine lernanregende Interaktion der pädagogischen Fach- oder Lehrkraft mit dem Kind- eine wichtige Voraussetzung für den Lernerfolg. Im Mittelpunkt dieser Lernarbeit stehen das gemeinsame **Entdecken und Forschen**. Hier gilt es einen großen Fortbildungsbedarf zu decken, da wir in diesem Bereich keine ausgebildeten Lehrkräfte haben.

e) Schulentwicklung

Neue Herausforderungen wie z.B. die Entwicklung von Schule mit deutlich heterogener Schülerschaft, die Notwendigkeit Lernprozesse stärker zu individualisieren, die deutlich höheren Anforderungen an Prävention in allen denkbaren Richtungen gilt es in den nächsten Jahren verstärkt zu meistern und die Schulentwicklung in all diesen Bereichen voranzutreiben.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten (Fort- und Weiterbildung, Transport, Personal) belaufen sich auf € 4.500,00.

Projekt 4: Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften, welche Zusatzangebote darstellen, können wir nur mit Hilfe externer Mitarbeiter*innen realisieren. Die Bedeutung liegt insbesondere darin, dass ein hoher Grad an Kreativität, Abwechslung in den Freizeitangeboten sowie viel Raum für Bewegung und Entspannung geschaffen werden kann.

Die AG's beziehen sich auf

- Nähen
- Informatik
- Korbflechten
- Sport + Entspannung und Trampolin
- Kochen & Backen
- Schnitzen
- Niederdeutsch

Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf € 7.000,00.

Für alle Projekte sichern wir über die Schulstiftung die lückenlose Nachweisführung der Kosten und der Durchführung zu in Form eines Verwendungsberichtes mit Rechnungsnachweis.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Gabriel

- Sebastian Gabriel, Vors. -